



## **ORF/MUTTER-ERDE-Schwerpunkt: „Schau, wo dein Essen herkommt!“ Über die landschaftliche Produktion, Herkunft und Qualität von Lebensmitteln**

„Schau, wo dein Essen herkommt!“ ist das Motto des diesjährigen MUTTER-ERDE-Schwerpunkts, den ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz, Andrea Johanides, Vorstand von MUTTER ERDE und WWF-Geschäftsführerin, und DI Dr. Hildegard Aichberger, Geschäftsführerin von MUTTER ERDE, am Dienstag, 24. April 2018, im Rahmen eines Pressegesprächs vorstellten. Die ORF-Schwerpunktwoche findet vom 23. Mai bis 1. Juni 2018 in allen ORF-Medien in Fernsehen und Radio sowie online und im TELETEXT statt. Die TV- und Hörfunkspots im Rahmen der Kampagne starten am 24. April 2018.

ORF-Generaldirektor Dr. Alexander Wrabetz betonte: „Die Qualität von Lebensmitteln und ihre Herkunft ist ein Thema, das alle Österreicherinnen und Österreicher tagtäglich betrifft. Uns geht es darum aufzuzeigen, dass jede/r etwas im eigenen Umfeld zu einem nachhaltigen Lebensstil beitragen kann. Und das in der vernetzten Art, wie es nur der ORF mit seiner starken Stellung in Fernsehen, Radio und im Online-Bereich, sowie in den Landesstudios umsetzen kann. Mein besonderer Dank gilt dabei den österreichischen Umweltorganisationen, mit denen wir heuer bereits in das fünfte Jahr erfolgreicher Zusammenarbeit im Rahmen der Umweltinitiative MUTTER ERDE starten.“

„Die Art und Weise, wie wir uns ernähren, hat enormen Einfluss auf unsere Umwelt. Denn für den Anbau und die Produktion, den Transport vom Feld bis zum Teller und auch für die Verpackung von Lebensmitteln werden beispielsweise CO<sub>2</sub> emittiert, Böden ausgelaugt und Wasser verbraucht. Das wiederum wirkt sich auf unser Klima, auf die Artenvielfalt und die Verfügbarkeit und den Verschmutzungsgrad von Süßwasser auf der ganzen Welt aus“, erklärt Andrea Johanides, Vorstand von MUTTER ERDE und Geschäftsführerin des WWF Österreich, die Relevanz des Themas für Natur- und Umwelt.

„Beim Thema Landwirtschaft geht es nicht nur um die Qualität unseres Essens, sondern auch um den Zustand unserer Umwelt und den ländlichen Raum. Mit dem MUTTER-ERDE-Schwerpunkt wollen wir Bewusstsein dafür schaffen, wie Lebensmittel produziert werden. Ziel ist eine breite Diskussion darüber, wie wir als Gesellschaft die Landwirtschaft in Zukunft gestalten wollen und was wir alle bereit sind, dazu beizutragen“, so DI Dr. Hildegard Aichberger, Geschäftsführerin von MUTTER ERDE.

ORF-Schwerpunktwoche über die landwirtschaftliche Produktion unserer Lebensmittel

Im Rahmen der MUTTER-ERDE-Initiative präsentiert der ORF zwischen 23. Mai und 1. Juni in allen seinen Medien eine Schwerpunktwoche zum Thema „Schau, wo dein Essen herkommt!“: Laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) ließen sich derzeit global zwölf Milliarden Menschen ernähren – ohne radikale Umstellungen. Einfach nur durch eine nachhaltigere Verteilung und Nutzung der Nahrungsmittel. Die landwirtschaftliche Produktion unserer Lebensmittel aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten u. a. „DOKeins“ mit Robert Schabus' Dokumentarfilm „Bauer unser“ (23. Mai, 20.15 Uhr, ORF eins) über die Situation auf Österreichs Bauernhöfen sowie die „Am Schauplatz“-Reportagen „Fleisch um jeden Preis“ (24. Mai, 21.05 Uhr, ORF 2) und „Maschine Huhn“ (29. Mai, 12.00 Uhr, ORF 2).

Mehr zum Thema Lebensmittel und Landwirtschaft bieten außerdem der ORF-Nighttalk „Stöckl.“ mit Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger und Imkermeister Thomas Zelenka (24. Mai), „Newton“ zum Thema „Pro und Contra Vertical Farming“ (26. Mai), der „Report“-Bericht „David gegen Goliath“ über Pläne der EU-Kommission, Bauern und kleine Produzenten von Nahrungsmitteln gegen unfaire Praktiken großer Handelsketten schützen zu wollen (29. Mai), die „WELTjournal“- bzw. „WELTjournal +“-Reportagen „Europa – die neuartigen Lebensmittel“ und „Milliardenschwer – Das System Milch“ sowie Kurt Langbeins im Rahmen des Film-/Fernseh-Abkommens vom ORF kofinanzierter Dokumentarfilm „Landraub – Die globale Jagd nach Ackerland“ (30. Mai). Themenaffin berichten weiters das „Zurück zur Natur“-Spezial „Unser Essen“ (27. Mai), „Guten Morgen Österreich“ und „Daheim in Österreich“ (28. Mai), das Service-und-Konsumentenmagazin „konkret“ und das ORF-Kinderprogramm „Hallo okidoki“.

Nachhaltigkeit ist auch zentrales Thema für Ö1: „Im Gespräch: Nachhaltigkeit ist unsere einzige Chance für die Zukunft“ (24. Mai) spricht Renata Schmidtkunz mit Bio-Pionier Werner Lampert über Eigenverantwortung und Innovation, Kindheit, Wertschätzung für die Natur und Tugenden, die wir dringend wieder brauchen. In „Gedanken: ‚gut, sauber, fair‘“ (27. Mai) berichtet Slow-Food-Botschafterin Barbara van Melle über Genuss mit Verantwortung. Auch das Hitradio Ö3 begleitet den Schwerpunkt redaktionell.

Die ORF-Landesstudios nehmen sich des Themas Nachhaltigkeit ebenfalls an. Neben aktueller Berichterstattung des ORF.at-Netzwerks bieten die Websites muttererde.ORF.at und muttererde.at ein begleitendes Serviceangebot zur ORF-Aktionswoche. Auf der Videoplattform ORF-TVthek werden zahlreiche Sendungen der Aktionswoche als Live-Stream gezeigt, darüber hinaus fasst ein Video-on-Demand-Themenschwerpunkt die vielfältigen TV-Programmelemente zusammen. Extra.ORF.at begleitet den Schwerpunkt „Wo kommt das Essen her“ u. a. mit einem Lebensmittel-Saisonkalender. Der ORF TELETEXT informiert auf Seite 320 im Bereich des Magazins „Fernsehen“ über die ORF Initiative. Auch die „ORF nachlese“ berichtet in der Mai-Ausgabe umfassend über den ORF-Schwerpunkt „MUTTER ERDE: Schau, wo dein Essen herkommt!“.

Die Initiative MUTTER ERDE wurde 2014 vom ORF und den führenden Umwelt- und Naturschutzorganisationen Österreichs ins Leben gerufen. Sie wird vom Verein „Umweltinitiative Wir für die Welt“ getragen, das sind der ORF, Alpenverein, Birdlife, GLOBAL 2000, Greenpeace, Naturfreunde, Naturschutzbund, VCÖ und WWF. Gemeinsames Ziel ist es, Nachhaltigkeit zum Thema zu machen, zu informieren und Spenden für Umweltschutzprojekte zu sammeln.

MUTTER ERDE wird von Tchibo, Kronen Zeitung und Lidl Österreich unterstützt. MUTTER ERDE dankt allen Partnern! Für die Initiative kann über das Spendenkonto bei der easybank gespendet werden: IBAN: AT86 1420 0200 1200 0007. MUTTER ERDE ist Trägerin des Spendengütesiegels, alle Spenden sind steuerlich absetzbar.

Aktuelle Informationen zu den im Rahmen des MUTTER ERDE-Schwerpunkts stattfindenden Aktivitäten finden sich unter [www.muttererde.at](http://www.muttererde.at)

Rückfragehinweis:

ORF-Unternehmenskommunikation  
Liesmarie Schöffel  
(01) 87878 – DW 13163  
[liesmarie.schoeffel@orf.at](mailto:liesmarie.schoeffel@orf.at)  
<http://presse.ORF.at>